

Antrag Nr. 04

## **Bildung gegen Elend: Hilfe für Schüler/innen in Malawi**

**Ein Projekt der Kantonsschule Enge und International Project Aid**

Angefragter Betrag: **19'000**

Projektland: **Malawi**

Anteil Solifonds am Projektbudget: **42%**

Organisation von der Vergabekonferenz 2019 unterstützt: **Ja**

Der Bau eines Doppelhauses für zwei Lehrpersonen und ihre Familien ist Teil eines grossen Hilfsprojekts einer Klasse der Kantonsschule Enge. Dank des neuen Hauses sollen ausgebildete Lehrpersonen nach Mwasukwe, Malawi, ziehen, um dort an der Primarschule zu unterrichten. Zurzeit sind nur drei von sechs Lehrpersonen ausgebildet. Andere wären der Schule zugeteilt, finden aber keine Unterkunft. Die aktuell beschäftigten Lehrpersonen leben in unwürdigen Verhältnissen.

Der Beitrag der ABZ wird für den Bau des Doppelhauses eingesetzt. Neue Schulzimmer, Bücher und anderes sind nutzlos, wenn keine Lehrpersonen nach Mwasukwe kommen wollen. Das Projekt ist zudem unterstützenswert, weil damit die Arbeit der Schülerinnen und Schüler honoriert und sie darin bestärkt, für andere Gutes zu tun.

## Antrag an die Vergabekonferenz vom 29.10.20

<b>Projektname</b>	Bildung gegen Elend. Helfen Sie Schülerinnen und Schülern in Mwasukwe, Malawi
<b>Organisation</b>	Kantonsschule Enge und International Project Aid
<b>Adresse, PLZ, Ort</b>	International Project Aid, Bederstr. 97, 8002 Zürich
<b>Ansprechperson</b>	Pietro, Tomasini
<b>E-Mail</b>	p.tomasini@project-aid.org
<b>Telefon</b>	0443812024
<b>Website</b>	www.ipa-project-aid.org
<b>Haben Sie einen Antrag an eine frühere Vergabekonferenz gestellt?<sup>1</sup></b>	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Projektbeschreibung</b>	siehe Beilage
<b>Wo findet das Projekt statt?</b>	In Mwasukwe, Distrikt Rumphi, Malawi
<b>Was möchten Sie mit diesem Projekt erreichen?</b>	Der Bau eines Doppelhauses für zwei Lehrpersonen und ihre Familien ist Teil eines grossen Projekt einer Klasse der Kantonsschule Enge. Es soll bewirken, dass ausgebildete Lehrpersonen nach Mwasukwe ziehen, um dort an der Primarschule zu unterrichten. Im Moment sind nur drei von sechs Lehrpersonen ausgebildet. Andere wären der Schule zugeteilt, können aber keine Unterkunft finden. Die aktuell beschäftigten Lehrpersonen leben in absolut unwürdigen Verhältnissen (s. Seite 33 bis 35 im Proposal).
<b>Warum sollen wir dieses Projekt unterstützen? Wieso erfüllt es unsere Kriterien?</b>	Dieses Teilprojekt beschäftigt sich ausschliesslich mit dem Bau eines Doppelhauses für Familien. Es ist für das ganze Projekt unerlässlich. Neue Schulzimmer, Bücher usw. nützen wenig, wenn keine Lehrpersonen nach Mwasukwe kommen wollen. Zugleich ist es schwierig, für dieses Teilprojekt Spender zu finden. Das Projekt ist auch unterstützenswert, weil jede Spende die grosse Arbeit der Schülerinnen und Schüler in Zürich honoriert und sie darin bestärkt, für andere Gutes zu tun.
<b>Wofür wollen Sie das Geld des ABZ-Solidaritätsfonds spezifisch verwenden?</b>	Bau eines Doppelhauses für zwei Lehrpersonen und ihre Familien. Die Häuser sollen unweit der Schule aus gebrannten Lehmziegeln gebaut werden, die die lokale Bevölkerung herstellt. Zum Bau gehören auch zwei separate Latrinen.
<b>Wann und wie wird Ihr Projekt umgesetzt? Welches sind</b>	In Malawi kann man während der Regenzeit nicht in guter Qualität bauen. Die Regenzeit endet im April 2021. Das wäre der beste Moment für den Projektstart. Meilensteine: Rohbau fertig bis Juli

---

dabei die wichtigsten Meilen- 2021, Kontrollbesuch von IPA im Juli 2021, Fertigstellung des Baus  
steine? bis September 2021 (Schuljahresbeginn in Malawi),  
Abschlussbesuch von IPA Juli 2022.

---

---

**Total Projektbudget** Fr. 45'300.00

---

Personalkosten

---

Materialkosten

---

Eigenleistungen (Ansatz  
35 CHF/h)

---

Bei weiteren Geldgebern  
angefragt

---

**Gewünschter Betrag<sup>2</sup>** Fr.  
25'700.00

---

<sup>1</sup>Dasselbe Projekt kann nur einmal unterstützt werden. Ihre Organisation kann jedoch Unterstützung für ein neues Projekt beantragen.

<sup>2</sup>Ab einem gewünschten Betrag von 10'000 CHF pro Jahr müssen Sie zusammen mit diesem Antrag ein detailliertes Projektbudget sowie einen Jahresbericht Ihrer Organisation einreichen.

**Bitte beachten:**

- Senden Sie Ihren Antrag **bis am 30. Juni 2020** per E-Mail an [solidaritaetsfonds@abz.ch](mailto:solidaritaetsfonds@abz.ch). Möchten Sie zusätzlich Bilder oder einen Jahresbericht einreichen, können Sie diese gerne beifügen.
- Sie erklären sich damit einverstanden, dass die ABZ Ihren Antrag und alle eingereichten Bilder und Dokumente verwenden darf zur Information ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit.
- Eine Wegleitung zu diesem Antragsformular sowie eine Liste mit den häufigsten Fragen finden Sie auf [www.abz.ch/solidaritaetsfonds](http://www.abz.ch/solidaritaetsfonds) zum Download.

# Bildung gegen Elend

**Helfen Sie Schülerinnen und Schülern in  
Mwasukwe, Malawi**

**Project Proposal**



**Ein Projekt der PU-Klasse  
der Kantonsschule Enge und  
International Project Aid**

**Dezember 2019**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. ÜBERBLICK .....</b>	<b>3</b>
<b>2. AUSGANGSLAGE .....</b>	<b>4</b>
2.1 DAS DORF MWASUKWE .....	4
2.2 DAS SCHULHAUS VON MWASUKWE .....	4
2.3 DIE ARBEIT DER ELTERN.....	5
<b>3. FOLGEN .....</b>	<b>6</b>
3.1 DIREKTE FOLGEN.....	6
3.2 LANGZEITFOLGEN .....	7
<b>4. PROJEKTZIELE .....</b>	<b>7</b>
4.1 DIE BEGÜNSTIGTEN .....	7
4.2 GRUNDZIEL .....	8
4.3 MITTEL- UND LANGFRISTIGE ZIELE .....	8
<b>5. UMSETZUNG.....</b>	<b>9</b>
5.1 REALISIERUNG DES PROJEKTS .....	9
5.1.1 Unterteilung in Teilprojekte .....	9
5.1.2 Die Arbeitsschritte innerhalb der einzelnen Phasen.....	10
5.1.3 Zeitplan .....	11
5.1.4 Eigenleistungen der lokalen Bevölkerung.....	12
5.1.5 Mögliche Probleme und Lösungsansätze.....	12
5.2 PROJEKTBEGLEITUNG, KONTROLLE UND BERICHTE.....	13
<b>6. PROJEKTORGANISATION (TEXT VON IPA).....</b>	<b>13</b>
6.1 DIE ORGANISATION INTERNATIONAL PROJECT AID .....	13
6.2 DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KANTONSSCHULE ENGE.....	13
6.3 PARTNER VOR ORT .....	14
6.4 REFERENZEN .....	14
6.5 GELDFLUSS.....	16
<b>7. ERWARTETE RESULTATE UND WIRKUNGSMESSUNG.....</b>	<b>16</b>
<b>8. INSTANDHALTUNG UND UNTERHALT.....</b>	<b>17</b>
<b>9. PERSPEKTIVEN.....</b>	<b>17</b>
<b>10. BUDGET UND FINANZIERUNGSPLAN (TEXT IPA).....</b>	<b>18</b>
10.1 BUDGETÜBERSICHT .....	19
10.2 TEILBUDGET BAU VON ZWEI SCHULZIMMERN MIT STROM .....	19
10.3 TEILBUDGET DOPPELHAUS FÜR LEHRPERSONEN .....	21
10.4 BAU EINER BRÜCKE.....	24
10.5 TEILBUDGET BÜCHER UND DIDAKTISCHES MATERIAL.....	25
10.6 TEILPROJEKT BAU EINES BRUNNENS .....	27
10.7 TEILPROJEKT WEITERBILDUNG VON 15 LEHRPERSONEN.....	29
10.8 EIGENLEISTUNGEN DER BEVÖLKERUNG .....	30
10.9 FINANZIERUNGSPLAN .....	30
<b>11. FOTOS.....</b>	<b>31</b>

*Titelbild: Mädchen in der Schule von Mwasukwe haben es besonders schwer*

## 1. Überblick

<b>Ort:</b>	Mwasukwe, Distrikt Rumphu, Malawi
<b>Bereich:</b>	Bildung
<b>Begünstigte:</b>	Aktuell 200 Schülerinnen und Schüler und 5 Lehrer
<b>Projektleitung Schweiz:</b>	PU-Klasse der Kantonsschule Enge und International Project Aid / Pietro Tomasini und Nicole Delavy
<b>Projektleitung Malawi:</b>	Verein DAMRA / Flument Mkinga
<b>Partner vor Ort:</b>	School Management Committee von Mwasukwe und der Schuldirektor
<b>Umsetzungsbeginn:</b>	Ab September 2020 möglich, ev. Teilprojekte auch erst 2021
<b>Umsetzungsdauer:</b>	Je nach Anzahl Teilprojekte
<b>Gesamtkosten:</b>	CHF 148'000.- (unterteilbar in sechs Teilprojekte)
<b>Eigenleistungen:</b>	CHF 8'300.-
<b>Gesuchte Finanzierung:</b>	CHF 139'700.-
<b>Ziele:</b>	Die Schülerinnen und Schüler sollen die ganze Primarschule in Mwasukwe machen können. So werden auch die Mädchen nicht so früh verheiratet. Alle Kinder sollen bessere Chancen haben.
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Ausbau der Schule mit zwei Schulzimmern und Lehrerwohnungen. Wir möchten aber auch eine Brücke und einen Brunnen bauen. Wichtig sind für uns noch Schulmaterialien und eine Weiterbildung für Lehrpersonen.

### Karten:



## 2. Ausgangslage

### 2.1 *Das Dorf Mwasukwe*

Das Dorf Mwasukwe liegt im Norden des Landes. Mwasukwe liegt ca. eine Stunde Autofahrt weit weg von Rumphu. Das ist die Hauptstadt des Distrikts, der auch Rumphu heisst. Das Dorf ist weit verstreut. Ein Fluss fliesst zwischen zwei Dorfteilen hindurch. In der Trockenzeit hat er fast kein Wasser, aber in der Regenzeit kann er an einigen Stellen bis zu 15 Meter breit werden. Weil es keine Brücke gibt, ist das ein grosses Hindernis.

Das Dorf besteht aus ca. 200 Haushalten, wobei zu beachten ist, dass im Durchschnitt ca. 7 Personen in einem Haushalt leben. Die Dorfbewölkerung ist grundsätzlich sehr arm. Etwa 20 Erwachsene verdienen ihren Lebensunterhalt in einer in der Nähe gelegenen Kohlemine. Sie verdienen ca. 20'000 MWK pro Monat (= CHF 28.-). Es kommt aber auch vor, dass sie gar nicht bezahlt werden, weil die Kohlemine ihre Produkte nicht los wird auf dem Markt. Alle Familien bauen Maniok an, aber die Ernte ist sehr schlecht. Das Essen reicht nicht einmal bis zur nächsten Ernte. Deshalb haben alle Hunger. Sie können meistens nur einmal am Tag etwas essen. Weil alle so arm sind, holzen sie Bäume ab und machen daraus Kohle, die sie verkaufen. Aber dadurch schaden sie der Umwelt sehr.

Die Schule ist nur durch einen Trampelpfad zugänglich, welcher mit der asphaltierten Hauptstrasse verbunden ist.

### 2.2 *Das Schulhaus von Mwasukwe*

Die Schule befindet sich in Mwasukwe in der Jalawe-Region im Distrikt Rumphu. Ihr Einzugsgebiet ist noch etwas grösser als das Dorf und umfasst 276 Haushalte.

Unsere Ansprechpersonen sind der Direktor, das School Management Committee, Village Leaders und Assitant Teachers. Es gibt einen Elternverein, der sehr engagiert ist und fünf Schulzimmer, ein Lehrerhaus und Latrinen gebaut hat. Momentan besuchen 170 Schülerinnen und Schüler den Schulunterricht. Davon sind 92 Jungen und 78 Mädchen. Etwa 40 Schülerinnen und Schüler gehen nicht zur Schule, da der Schulweg entweder zu lange oder unpassierbar wegen dem Fluss ist. Ein weiterer Grund ist aber auch, dass einige Kinder zu grossen Hunger haben. Es gibt Klassen von der 1.- 6. Primarstufe. Danach müssen die Kinder an weit entfernte Schulen wie Jalawe und

Kawelesi, wobei viele Mädchen die Schule abbrechen, da der lange Schulweg zu gefährlich ist. Dies ist ein entscheidender Grund für Frühehen. Eine Gruppe von Müttern hat sich organisiert, und sie machen den Schülerinnen Mut, länger in der Schule zu bleiben.

An der Schule gibt es momentan 5 Lehrpersonen, von denen 2 ausgebildet und vom Staat angestellt und 3 nicht ausgebildet sind. Diese werden von den Eltern finanziert. Der Mangel an Lehrpersonen kommt daher, dass niemand im Dorf arbeiten will, da Unterkunftsmöglichkeiten fehlen (sogenannte Teacher's houses).

Die Schule besteht aus 2 Gebäuden, die von den Eltern gebaut wurden: Ein Gebäude mit 3 Schulzimmern und ein Gebäude mit 2 Schulzimmern. Alle Schulzimmer werden gebraucht, jedoch sind sie nicht verputzt. Die Kinder haben stark gefroren, da sie auf dem kalten Boden sassen. Aber dagegen hat IPA ein erstes kleines Projekt gemacht. Ausserdem gibt es nur ein Teacher's house, auch von den Eltern gebaut. In der Schule gibt es 4 WC-Häuschen, 2 à je 2 Latrinen und 2 à je einer Latrine. Es ist kein Sportmaterial oder ein Sportplatz vorhanden.

Es gibt keine Strom- und Wasserversorgung in der Schule, Wasser muss vom Fluss geholt werden. Dies hat zur Folge, dass viele krank werden, da sie das schmutzige Wasser des Flusses trinken. Als Dach wird Wellblech genutzt, aber zwischen dem Dach und den Mauern ist noch ein grosser Spalt. Die Schule besitzt insgesamt nur 200 Schulbücher für alle Klassen und Fächer. Aber es gibt sieben Fächer plus Sport. In den meisten Lektionen habe die Kinder also kein Buch zur Verfügung. Früher gab es weder Bänke noch Stühle für die Kinder, die Schülerinnen und Schüler sassen auf Baumstämmen oder auf dem Boden. Im Sommer 2019 hat IPA wenigstens die fünf Zimmer mit Tischbänken ausgerüstet, aber mehr war nicht möglich. Die Kinder lernen ab der 3. Klasse Englisch. Sie arbeiten fleissig und gerne und sind sehr diszipliniert. Das Lehrpersonal hat eine ausgezeichnete Arbeitshaltung.

### **2.3 Die Arbeit der Eltern**

Die Eltern aus dem Dorf Mwasukwe sind trotz ihren wenigen Möglichkeiten sehr engagiert und haben schon zahlreiche Lösungsversuche herausgearbeitet und umgesetzt. Aus eigener Kraft haben sie zum Beispiel schon fünf Schulzimmer, ein Haus für einen Lehrer und sechs Latrinen gebaut. Dies ist ein immenser Aufwand für solch ein kleines Dorf, wenn man bedenkt, dass nur ein Schulzimmer schon mehrere zehntausend Ziegelsteine benötigt und jeder einzelne Ziegelstein von Hand aus Lehm hergestellt und danach noch gebrannt werden muss. Ausserdem sind die Eltern auch fleissig am Geld sammeln, um die drei Assistenzlehrer zu zahlen, welche umgerechnet etwa CHF 30.- pro

Monat verdienen. Dies ist zwar für den einzelnen Lehrer sehr wenig, aber ist sehr viel Geld für das Dorf, vor allem bei drei Lehrern.

Weil die Kräfte und die Möglichkeiten des Dorfes erschöpft sind, haben sie bei den IPA-Partnern eine Anfrage gemacht und Druck auf die dortige Verwaltung ausgeübt damit auch eine 6. Klasse unterrichtet wird. Da aber nur fünf Schulzimmer vorhanden sind, ist der Unterricht in der 6. Klasse am Nachmittag. Der Lehrer und die Kinder haben dann aber andere Sachen zu erledigen (für die Familie). Deshalb sind die Resultate dieser Klasse nicht sehr gut. Wie oben erwähnt, sind die Eltern schon ganz ausgelastet, deshalb wird für die nächsten Schritte dringend Hilfe von aussen benötigt.

### **3. Folgen**

#### **3.1 Direkte Folgen**

In Mwasukwe gibt es keine Brücke über den Fluss. In der Regenzeit stellt dies ein Problem dar. Die meisten Kinder können nicht zur Schule gehen, weil der Fluss zu viel Wasser hat, als dass die Kinder den Fluss einfach überqueren könnten. Es gibt nur wenige Kinder, die meisten sind Jungs, die das Risiko eingehen über den Fluss zu kommen, indem sie über Steine springen, die im Fluss sind. Aber es ist sehr gefährlich auf diesen Weg in die Schule zu kommen. Ein anderer kleiner Teil macht grosse Umwege um in die Schule zu kommen, aber diese Kinder kommen dann immer viel zu spät zur Schule. Die Kinder, die auf der anderen Seite der Schule wohnen, vor allem die Schüler der 1. und 2. Klasse, kommen häufig gar nicht oder eben zu spät und sind wegen dem langen Schulweg müde.

Aber auch alle anderen Bedingungen sind sehr schlecht (zu wenig Zimmer, Bücher usw.). Das führt dazu, dass viele die Klasse mehr als einmal wiederholen müssen. Viele brechen die Schule ab. Das betrifft vor allem die Mädchen, die dann eine Kinderheirat machen. Letztes Jahr sind drei Mädchen im Alter zwischen 13-15 Jahren verheiratet worden. All diese Probleme führen dazu, dass die Bildung ziemlich schlecht ist. 40% der Kinder bestehen die Klasse nicht und müssen wiederholen.

### **3.2 Langzeitfolgen**

Wie bereits weiter oben erläutert wurde, hätten die Unterstützung und Ausbau der Primarschule viele positive Einflüsse auf die Gesellschaft. Falls diese Schule nicht ausgebaut und damit das Problem nicht behoben würde, hätte es sowohl kurzfristige wie auch langzeitige Folgen.

Wenn die derzeitigen Zustände und Arbeitsbedingungen nicht verbessert werden, hätten es die Schülerinnen und Schüler weiterhin sehr schwer, in diesem Arbeitsumfeld zu lernen. Aufgrund der ungünstigen Lernbedingungen nähme die Motivation der ansonsten lernwilligen Schülerinnen und Schüler laufend ab. Die Schülerzahlen wären damit rückläufig.

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler direkt sind betroffen: Die ganze Region würde unter den Folgeproblemen leiden. Das Bildungsniveau der jetzigen Generationen würde weiter sinken bzw. sich nicht verbessern. Dadurch wären auch die heranwachsenden Generationen nicht genügend ausgebildet und kompetent, ihre Probleme selber zu lösen. Viele junge Mädchen werden früh verheiratet und bekommen Kinder. Diese hätten dann ebenfalls keine genügende Ausbildung. Dies stünde einer Weiterentwicklung der gesamten Region im Wege.

Die mangelnde Perspektive löst bei vielen jungen Menschen Frustration und Unmut aus. Dadurch steigt das Konfliktpotential. Es besteht auch die Gefahr, dass immer mehr Familien in die Städte fliehen. In den meisten Städten sind die Schulhäuser bereits besser ausgestattet als in ländlichen Gebieten. Aber mit der Landflucht werden ja die Probleme auch nicht gelöst, sondern eher neue geschaffen. Um eine Chancengleichheit zwischen Land und Stadt zu erreichen, ist es deshalb äusserst wichtig, auch Schulen in Dörfern zu unterstützen.

## **4. Projektziele**

### **4.1 Die Begünstigten**

Die Masukwe Primary School wird von insgesamt 170 Kindern besucht, 78 Mädchen und 92 Jungen. Mit einer Verbesserung der Infrastruktur für Lehrer und Schüler würde diese Zahl sicher ansteigen. Von gut ausgebildeten Lehrern und stabilen Schulgebäuden würde nicht nur die jetzige, sondern auch noch viele weitere Generationen profitieren. Vor allem Mädchen und junge Frauen, die wenn sie weiterhin zur Schule gehen könnten, vor Kinderheirat geschützt wären.

Das Einzugsgebiet der Schule wird von einem Fluss durchtrennt. Mit einer Brücke könnten wir dafür sorgen, dass die Schüler jenseits des Flusses auch während der Regenzeit zur Schule kommen könnten. Das wären etwa 40, die in die Primarschule gehen, und noch einmal 25, die andere Schulen besuchen. Noch einmal etwa gleich viele besuchen wegen vieler weiterer Faktoren überhaupt keine Schule. Auch allen anderen dort lebenden Familien würde eine Brücke das Leben erheblich leichter und sicherer machen.

Mit einem neuen Lehrerhaus kämen auch neue Lehrer, die dann vom Staat und nicht von den Eltern bezahlt würden. Die Eltern, die sich bis jetzt mit Geld und physischer Arbeit stark an der Schule beteiligt hatten, könnten durch unser Projekt entlastet werden.

#### **4.2 Grundziel**

Grundlegend möchten wir mit unserem Projekt erreichen, dass mehr Schülerinnen und Schüler die Masukwe Primary School besuchen und durch die verbesserten Bedingungen eine gute und solide Bildung erhalten.

#### **4.3 Mittel- und langfristige Ziele**

Mit der Verwirklichung unseres Projekts wollen wir erreichen, dass möglichst alle Kinder, im Schulalter, die Schule besuchen. Mit dem Bau einer Brücke würde sicher auch die Quote der Klassenwiederholungen sinken. Während der Regenzeit ist das Überqueren des Flusses nämlich fast unmöglich. Somit bleiben die Schüler von der gegenüberliegenden Seite zuhause und verpassen Unterrichtsstoff. Wenn wir die Einführung einer 7. und 8. Klasse erreichen würden, würden sicher auch viele Mädchen weiter zur Schule kommen. Wenn die jungen Frauen weiterhin eine Schule besuchen, ist die Wahrscheinlichkeit von einer Kinderheirat viel geringer. Mit dem Bau eines Lehrerhauses würden wir nicht nur verhindern, dass anwesende Lehrer abwandern, im Gegenteil, eine verbesserte Infrastruktur kann gute staatliche Lehrer anlocken. Der Bau von einer Brücke, neuen Gebäuden und einem Brunnen kann an lokale Unternehmen delegiert werden und somit für Arbeit in der Region sorgen.

## 5. Umsetzung

### 5.1 Realisierung des Projekts

#### 5.1.1 Unterteilung in Teilprojekte

Dieses Projekt ist in mehrere Teilprojekte unterteilt. Diese können je nach dem gespendeten Betrag beliebig erweitert und realisiert werden. Die Prioritätenliste der verschiedenen Teilprojekte erfolgte unter Berücksichtigung der Prioritäten der malawischen lokalen Bevölkerung nach einer langen Diskussion in der Klasse.

Am wichtigsten eingestuft wurde ein Neubau von zwei Schulzimmern, welche mit Strom ausgestattet sind. Die Stromversorgung ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, auch am Abend ihre Hausaufgaben zu erledigen und zu lernen. Die neuen Klassenzimmer ermöglichen ein angenehmes Arbeitsklima.

Damit die SchülerInnen aber auch qualitativ guten Unterricht besuchen können, sind ausgebildete Lehrer notwendig. Diese wohnen in Afrika üblicherweise in sogenannten Teacher's houses direkt neben der Schule. Davon gibt es aber nur eines. Das ist zwar auch nicht in einem guten Zustand, aber immerhin kann der Direktor dort wohnen. Ein Haus für die Lehrer ist somit sehr wichtig.

Als dritte Priorität steht sowohl für die lokale Bevölkerung sowie auch für unsere Projektgruppe (und IPA) der Bau einer Brücke. Diese würde über einen Fluss gehen und sowohl Kindern als auch der lokalen Bevölkerung einen Übergang ermöglichen. Somit könnten lange und beschwerliche Wege erspart werden. Ebenso würden sicher mehr Schülerinnen und Schüler zur Schule kommen (können).

Ein weiteres Teilprojekt ist die Investition in gutes Lehrmaterial wie Bücher und anderes didaktisches Material. Dies ist für einen hochwertigen Unterricht nötig.

Der Brunnenbau ist ein weiteres Teilprojekt. Der Brunnen würde möglichst an einem zentralen Ort in der Nähe der Schule oder auf dem Schulgelände stehen und somit die Trinkwasserversorgung gewährleisten. Eine ausreichende Wasserversorgung würde nicht nur den Kindern in der Schule, sondern auch allgemein den umliegenden Haushalten helfen.

Ebenfalls ein Teilprojekt ist die Weiterbildung der Lehrpersonen. Diese Ausbildung würde innerhalb von zehn Tagen mithilfe vieler Workshops stattfinden und den Assistant Teachers die wichtigen Unterrichtsinhalte

te näherbringen und sie so aus- bzw. weiterbilden. Die Assistant Teachers haben oftmals nur eine mangelnde Ausbildung.

Weitere Projekte wären der Bau von zusätzlichen Toiletten, eine Weiterbildung fürs Schulkomitee und die Fertigstellung bzw. Verbesserung der von den Eltern gebauten Schulzimmer. Man könnte auch noch mehr Schulmaterial oder Bücher kaufen.

### 5.1.2 Die Arbeitsschritte innerhalb der einzelnen Phasen

Der Verlauf unserer Arbeitsschritte wird analog zu unserer Prioritätenliste der Teilprojekte ablaufen.

Erster Punkt ist der Bau zweier Klassenzimmer, was mit dem Bau eines „Teacher's Houses“ Hand in Hand gehen sollte. Es macht ja nur Sinn, mehr Klassenzimmer zu haben, wenn es auch mehr Lehrer gibt. Die neuen Klassenzimmer sollen eine Fläche von je 40 Quadratmetern haben. Wir planen sie mit Strom zu versorgen, was wir mittels einer Solaranlage auf dem Dach umsetzen möchten. Für solch eine Anlage benötigen wir ebenfalls einen Umwandler und eine Batterie für die Speicherung. Der Strom wird vor allem für Lampen genutzt werden, sodass die Schüler auch abends lernen können. Das ist in Malawi eine grosse Hilfe, weil sie zuhause kaum Licht haben.

Die Klassenzimmer sowie auch das „Teacher's house“ werden aus Ziegeln gebaut werden. Das „Teacher's house“ wird Platz für zwei Lehrerfamilien in zwei aneinander gebauten Häusern bieten. Die Latrinen werden sich ausserhalb der Häuser befinden.

Die von uns ebenfalls hoch priorisierte Brücke, die vielen Kindern den Schulweg erleichtern soll, wird sich über gut 9 Meter erstrecken. Zudem rechnen wir mit einer Breite von 3 Metern. Baumaterialien werden Holz für die Oberfläche und Stein sowie auch Beton für die Brückenpfeiler sein. Wobei das Holz speziell behandelt wird, um es vor der Feuchtigkeit zu schützen. Die Materialien beziehen wir aus Malawi selbst. Für den Bau werden zwei Maurer und vier Gehilfen benötigt werden, zusätzliche Hilfe werden wir von den Dorfbewohnern, vor allem für den Transport, erhalten.

Natürlich braucht es für einen geregelten Schulalltag auch Material. Dafür planen wir der Schule eine Breite Auswahl an Schulmaterialien, wie Bücher, Globen, Atlanten, Schautafeln usw. Es sollen auch Bücher für die Lehrer gekauft werden. Mit diesen speziellen Ausgaben können sie besser unterrichten.

Hefte, Stifte usw. sind ebenfalls unentbehrlich für eine gute Bildung. Solche Sachen können die Kinder nirgends kaufen. Diese sind auch im Budget für das Material. Aber wir werden dieses Verbrauchsmate-

rial der Müttergruppe geben. Diese Gruppe kann dann das Material günstig verkaufen und von den Einnahmen wieder neue Hefte und Schreiber kaufen. Diese Mütter machen das gratis.

Ein weiterer fundamentaler Bestandteil guter Bildung sind die Lehrer. Wir haben deshalb die Absicht, die aktuell an der Mwasukwe-Schule angestellten Assistenzlehrer weiterzubilden und das Unterrichtsniveau zu heben. Unser Partner hat das Projekt natürlich schon bei der Bildungsdirektion vorgestellt. Der Erziehungsdirektor hat dann gefragt, ob es möglich wäre, weitere Assistant Teachers von anderen Schulen zur Weiterbildung einzuladen. Das erhöht die Kosten nicht viel, aber es hat sicher einen sehr grossen Einfluss auf viele Schulen und Kinder in der Region. Deshalb haben wir seine Anfrage akzeptiert. Insgesamt sollen nun 15 Lehrerinnen und Lehrer ausgebildet werden. Diese Lehrpersonen müssen aber einen Vertrag unterschreiben. Dieser verpflichtet sie, nach der Weiterbildung mindestens noch eine vereinbarte Zeit an ihrer Schule zu bleiben und nicht zu wechseln. So sind wir sicher, dass die Hilfe auch wirklich in den Schulen der Region ankommt.

Ein weiteres wichtiges Teilprojekt in unserem Plan ist der Bau eines Brunnens. Momentan gibt es kein Wasser in der Schule. Die Mauer um den Brunnen besteht aus Ziegeln. Lediglich der Schacht und die Abdeckung werden aus Beton gebaut. Der Mechanismus des Brunnens verwendet unten Plastikrohre und oben einen Hebel aus Stahl. Zum Brunnen gehören auch eine hydrologische Studie (vorher) und eine Analyse des Wassers im Labor (nachher). Wir möchten aber nicht nur den Brunnen bauen, sondern auch ein Verwaltungskomitee wählen und ausbilden lassen. Diese Leute vom Dorf werden dann den Brunnen sauber halten. Sie sorgen auch für Regeln und dass jeder die Abgaben für das Wasser zahlt. So haben sie immer Geld für Reparaturen.

Falls noch genügend finanzielle Mittel vorhanden sind, streben wir ebenfalls den Bau weiterer permanenter Toiletten an. Etwas, was gerne vergessen wird, aber definitiv auch seine Wichtigkeit hat. Zudem besteht die Möglichkeit einer Weiterbildung zu Gunsten des School Management Committees und einer Renovation der bereits bestehenden Klassenzimmer.

### 5.1.3 Zeitplan

Es ist für uns schwierig einen Zeitplan aufzustellen, weil wir noch nicht wissen, wie viele Teilprojekte wir finanzieren können. Wir wissen auch nicht genau, wann die Spenden kommen. Für ein Schulhaus mit zwei Zimmern braucht es für den Bau mindestens 5 Monate, für das Lehrerhaus etwa 3 bis 4. Auch die Brücke wäre in etwa 3 Monaten gebaut. Bei den Bauten müssen wir aber auf die Regenzeit aufpassen. Das wäre auch beim Brunnen so.

Am besten wäre es, wenn wir im September 2020 mit einem Teilprojekt anfangen könnten (am besten mit dem Schulhaus). Das Lehrerhaus könnte dann auch erst im Mai 2021 gebaut werden. Aber es hängt alles von den Spenden ab. Wir setzen so viele Teilprojekte wie möglich um und passen den Zeitplan an.

#### 5.1.4 Eigenleistungen der lokalen Bevölkerung

Die Eltern sind nicht nur bereit, eine grosse Arbeit zu leisten. Sie haben damit sogar schon angefangen, als sie gehört haben, dass unsere Klasse ein Projekt plant. Für das Schulhaus machen sie ca. 85'000 Ziegel und für das Lehrerhaus noch einmal 75'000. Bis jetzt haben sie etwa 70'000 Ziegel hergestellt und gebrannt. Sie sammeln aber auch Sand und Schotter und helfen bei einfachen Arbeiten. Die Frauen bringen Wasser zur Baustelle. Die Einwohner von Mwasukwe werden also das Projekt sehr unterstützen. Das wird aber alles in Form von Arbeit sein, mehr als die Löhne der drei Lehrer können sie nicht zahlen.

#### 5.1.5 Mögliche Probleme und Lösungsansätze

Bei unserem Projekt gibt es natürlich auch diverse Probleme, die gelöst werden müssen. Die natürlichen Gegebenheiten wie der anwachsende Fluss im Winter bereiten beim Brückenbau Probleme, die, wenn der Übergang nicht genug solide gebaut wird, weggeschwemmt wird. Dieses Problem überwinden wir, indem wir erfahrene Architekten einstellen. Ausserdem brauchen wir wind- und regenresistente Dächer, welche den dortigen Bedingungen standhalten. Diesem Problem steuern wir mit robusten Häusern entgegen. IPA hat da schon viel Erfahrung. Glücklicherweise kriegen wir tatkräftige Hilfe von den Bewohnern in Mwasukwe, jedoch müssen wir schauen, dass die Bewohner nicht zu viel freiwillige Arbeit leisten und wir ihnen somit wichtige Zeit rauben, welche sie z.B. für den Ackerbau brauchen. Ein weiteres Problem besteht darin, dass der Trampelpfad zur Schule zu schmal ist. Somit wird der Warentransport zu den Bauprojekten erheblich erschwert. Auf Grund dessen würden die Einwohner den Weg von der Hauptstrasse zur Schule verbreitern. Damit wir sicher sind, dass nachher auch gute Lehrer nach Mwasukwe kommen, hat der Erziehungsdirektor schon eine Zusage gemacht, dass er ausgebildete Lehrpersonen nach Mwasukwe schicken wird.

## **5.2 Projektbegleitung, Kontrolle und Berichte**

Dafür ist unser Partner, Flument Mkinga, zuständig. Er und andere Personen von DAMRA werden die Baustelle immer wieder besuchen und alles kontrollieren. Er wird dann Berichte und Fotos in die Schweiz schicken. So können wir hier mitverfolgen, wie sich das Projekt entwickelt. Pietro Tomasini und Nicole Delavy von IPA werden im Sommer 2020 und im Sommer 2021 das Projekt auch selber kontrollieren. Nachher werden sie uns und die Spender informieren.

## **6. Projektorganisation (Text von IPA)**

### **6.1 Die Organisation International Project Aid**

International Project Aid (IPA) ist eine als Verein konzipierte, steuerbefreite und ZEWO-zertifizierte Organisation für Entwicklungszusammenarbeit. Die operationelle Führung hat eine zweiköpfige Geschäftsleitung inne, die von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand beaufsichtigt wird. Sie wird von einem gut ausgebildeten Key-Team unterstützt. Eine Buchprüfungsfirma ist für die externe Revision zuständig. Die Organisation ist transparent strukturiert und der Anteil an ehrenamtlicher Tätigkeit hoch.

IPA arbeitet in den Empfängerländern (Afrika und Südosteuropa) eng mit eigenen lokalen Partnern zusammen. Die Umsetzung der Projekte wird von den lokalen Partnern regelmässig überwacht. Selbstverständlich kontrollieren und evaluieren IPA-Mitarbeitende während ihren Arbeitsreisen in die Empfängerländer alle Projekte aber auch selber.

### **6.2 Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Enge**

Die Schülerinnen und Schüler der Projektklasse der Kantonsschule Enge planen und betreuen das Projekt in der Rolle der Projektmanager bis zum Zeitpunkt der Umsetzung vor Ort. Sie werden dabei unterstützt und begleitet von einer Lehrperson der Organisation International Project Aid und einer Lehrerin der Schule. Beide bringen viel Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit Schweizer Jugendlichen in solchen Projekten mit. Die Schülerinnen und Schüler lernen in einem so konkreten Projekt vieles, was in dieser Form im regulären Schulunterricht keinen Platz finden würde. Anschliessend setzt IPA das Projekt mit seinen lokalen Partnern in die Realität um und informiert die Schweizer Jugendlichen und ihre Spender über die Resultate.

### 6.3 Partner vor Ort

DAMRA (Development Action for Marginalised Rural Areas) ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Rumphu. Sie wurde 2004 gegründet und konzentriert sich aktuell auf Projekte im Distrikt Rumphu. Ziel ist es, die Menschen in den vielen kleinen und von allen vergessenen Dörfern zu stärken und gemeinsam mit ihnen ihre dramatischsten Probleme zu lösen.



Flument Mkinga

So stehen Themen wie der Kampf gegen Hunger und Unterernährung, die Versorgung mit sauberem Trinkwasser, Schulbildung für die Kinder und die medizinische Grundversorgung im Vordergrund. Die Aids-Thematik hat beim Team ebenfalls hohe Priorität. DAMRA arbeitet in einem partizipatorischen Ansatz mit der lokalen Bevölkerung zusammen und hat bereits einige Erfahrung in der Kooperation mit ausländischen Organisationen. Die Projekte sind sorgfältig geplant und auf Nachhaltigkeit ausgelegt.

Die Mitarbeitenden von DAMRA, die unterschiedliche Aufgaben übernehmen, werden von Flument Mkinga, einem gut ausgebildeten Forstingenieur, geleitet. Über diesem Team, das bei Bedarf noch vergrößert werden kann, steht ein Vorstand, der die Arbeiten überwacht und begleitet.

### 6.4 Referenzen

#### 1. Auszeichnungen

- **Findlings-Preis 2019** (September 2019 – Preis der Rotary Stiftung Au am Zürichsee für Marina Schwarze, die mit IPA in einem Projektunterricht arbeitete)
- **Certificate of Appreciation** (Januar 2019 – überreicht von der albanischen Botschaft in Bern als Dank für 25 Jahre Engagement in Albanien)
- **Zweiter Platz beim Jugendwettbewerb „Projekter“ des Kantons Zürich 2015** (März 2015 - für das Engagement einer Klasse in Horgen, die mit IPA in einem Projektunterricht arbeitete)
- **Förderpreis des Lions Clubs Stäfa 2014** (Juni 2014 - für das Engagement einer Klasse in Hombrechtikon, die mit IPA in einem Projektunterricht arbeitete)
- **Findlings-Preis 2013** (Mai 2013 – Preis der Rotary Stiftung Au am Zürichsee für Evelyn Terzer, IPA-Juniorin des Teams 2011/12)

- **Young Women in Public Affairs Award 2012** (Mai 2012 – Preis des Zonta-Clubs für Leonie Gossner, IPA-Juniorin des Teams 2010/11)
- **Titel "Ehrenfreund der Kommune Ungrej"** (März 2010), **Titel "Ehrenfreund der Region Milot"** (Oktober 2008), **Titel "Ehrenfreund der Region Komsj"** (April 2007), **Titel "Freund der Region Gjirokastër"** (Oktober 2006)
- **Man Investments Swiss Charity of the Year 2008** (Oktober 2007)
- **Ehrenbürger der Kommune Dajç** (April 2007)
- **ZEWO-Gütesiegel** (Mai 2006)
- **Profax-Preis** (April 2005)

## 2. *Institutionen und Organisationen*

- **Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA** (seit 2006)
- **Bildungsdirektion des Kantons Zürich** (seit 2007)
- **Botschaften in Tirana (Albanien) und in Bern (Schweiz)** (seit 2008)

## 3. *Projekte und Programme in Albanien, Kamerun und Malawi*

- **Sanierung, Ausrüstung oder Neubau von 102 Schulen oder Kindergärten und 5 Bibliotheken in Albanien** (seit 2001), **21 Schulen und 2 Bibliotheken in Kamerun** (seit 2006) sowie **15 Schulen und 3 Lehrerzentren in Malawi** (seit 2014)
- **Durchführung von 18 Weiterbildungskursen und Projekten zur Unterstützung von Benachteiligten in den Bereichen Bildung und Ökonomie** (seit 2001)
- **Vergabe von 19 Mikrokrediten** (seit 2001)
- **Umsetzung von 35 Projekten im Sozial- und Gesundheitsbereich** (seit 2001)
- **Realisierung von 41 Projekten in den Bereichen Nahrungsmittelproduktion und Trinkwasserversorgung in Kamerun** (seit 2006) sowie **von 15 Projekten in Malawi** (seit 2015)
- **Aufbau von 3 Sparkassen (z.T. mit zweifachem Ausbau) in Kamerun** (seit 2008)

## 4. *Zusammenarbeit mit Schweizer Schulen und Jugendlichen*

- **Umsetzung von 33 Junioren-Projekten mit Jugendlichen verschiedener Zürcher Kantonsschulen** (seit 2001)
- **Externe Projektbegleitung an 33 kantonalen und privaten Mittelschulen in den Kantonen Zürich, Aargau und Obwalden** (seit 2002)

- **Externe Projektbegleitung an 34 Oberstufenschulen im Kt. Zürich und Aargau** (seit 2003)
- **Durchführung von 13 Umwelteinsätzen im Schweizer Berggebiet** (seit 2005)

### **6.5 Geldfluss**

IPA erhält den Kostenvoranschlag der Baufirmen, mit denen zusammengearbeitet werden soll, jeweils über den lokalen Partner, der diesen kontrolliert. Ist einmal für ein Projekt grünes Licht erteilt worden, bekommt die Firma vorerst nur einen Teil der bereitgestellten Gelder. So können erste Materialeinkäufe getätigt werden. Die Gelder für die Löhne werden erst am Schluss ausbezahlt. IPA überweist das für das Projekt nötige Geld in einzelnen Tranchen auf das Konto der Partnerorganisation vor Ort, auf welches Herr Mkinga Zugriff hat. Bei grossen Projekten wie diesem von Mwasukwe kann er so in Abständen die Rechnungen für die Materialeinkäufe begleichen. Es fliesst, grundsätzlich kein Geld von IPA über offizielle behördliche Kanäle, um die Gefahr der Korruption auszuschliessen.

Sobald die Renovation abgeschlossen ist, kontrolliert Herr Mkinga die Qualität der Arbeit und bezahlt anschliessend die letzten Rechnungen der Firma (insbesondere für die Löhne). Die Quittungen werden fortlaufend gesammelt und beim nächsten Besuch von IPA-Mitarbeitenden der Organisation übergeben. Ausserdem überzeugen sich IPA-Mitarbeitende bei dieser Gelegenheit gleich selbst von der gelungenen Durchführung des Projekts. Wieder in Zürich, wird neben einem Abschlussbericht auch eine Abrechnung erstellt. Im Rahmen der jährlichen Revision durch eine externe Buchprüfungsfirma werden unter anderem die Abrechnungen der einzelnen Projekte und die dazu gehörenden Quittungen überprüft. Überhöhte Preise oder unsaubere Geschäfte sind durch diesen Mechanismus praktisch ausgeschlossen.

## **7. Erwartete Resultate und Wirkungsmessung**

Das Projekt wird die Eltern und die Lehrer motivieren, die Schule zu unterstützen. Die Einwohner erwarten, dass es dank dem Projekt mehr Einschulungen, weniger Absenzen, eine geringere Schulabbruchsquote und eine höhere Erfolgsquote geben wird. Die höhere Erfolgsquote wird dadurch erreicht, dass es qualifizierte Lehrer an der Schule haben wird und die Schulzimmer mit genügend Lernmaterial ausgestattet sein werden. Die Schüler werden bessere Chancen haben, um an den staatlichen Sekundarschulen aufgenommen zu werden. Anhand von der Erfolgsquote, der Anzahl neuer Schüler, die an die Schule kommen, den verringerten Absenzen und Schulabbrecherquote und wie viele Schüler an den öffentlichen Sekundarschulen

aufgenommen werden und von dort zur Universität gehen, messen wir den Erfolg des Projektes.

Etwa 60 neue Schülerinnen und Schüler sollten in einem Jahr zur Schule kommen. Wenn eine siebte und achte Klasse gebildet werden können, alle von der anderen Flussseite regelmässig kommen und auch neue Kinder zur Schule gehen, könnte sich die Schülerzahl in drei Jahren im besten Fall verdoppeln.

## **8. Instandhaltung und Unterhalt**

Es ist ganz wichtig, dass die Gebäude gut gepflegt werden, damit sie lange halten. Wenn es kleine Schäden gibt, dann ist eigentlich die Verwaltung zuständig, aber von dort können wir keine grosse Hilfe erwarten. Wir haben aber gesehen, dass die Einwohner der Region sehr fleissig sind. Sie werden weiterhin Geld sammeln und selber am Schulgebäude arbeiten, wenn es nötig ist. Ideal wäre es, wenn wir auch eine Weiterbildung für das School Management Committee bezahlen könnten. Dann könnten sie dort lernen, wie man sich gut organisiert und wie man noch erfolgreicher Geld sammelt.

Der PEA (Primary Education Advisor) ist eine Art Bildungsdirektor des Distrikts. Er ist auch zuständig für die Weiterbildung und die Kontrolle der Lehrpersonen. Er wird immer wieder nach Mwasukwe kommen. Dort wird er dafür sorgen, dass die Lehrer einen guten Unterricht machen. Wie gesagt, werden wir sie nach der Weiterbildung verpflichten noch mindestens eine gewisse Zeit in Mwasukwe zu arbeiten.

Auch Mitarbeitende von IPA werden die Schule später wieder besuchen, wenn sie in der Gegend sind.

## **9. Perspektiven**

Die Schule wird von unserem Projekt viel profitieren. Aber wir werden leider nicht alle Teilprojekte finanzieren können. Wir hoffen, dass es so viele wie möglich werden, aber die anderen Teilprojekte könnte man dann später einmal noch umsetzen. Es würde auch noch ein zusätzliches Klassenzimmer brauchen, damit dann alle Klasse ein eigenes Zimmer haben und kein Unterricht mehr am Nachmittag stattfinden muss.

Ev. könnte man die Räume auch noch für anderes nützen, wenn sie eine Beleuchtung haben. Man könnte Dorfversammlungen abhalten oder vielleicht sogar einen Kurs für Erwachsene, falls es dafür

Interesse gibt. Das müsste aber am Sonntag sein, weil sonst ja die Kinder am Abend lernen.

Das Schulhaus von Mwasukwe könnte auch als Vorbild für andere wichtig sein. Andere Dörfer könnten sich Tipps holen, wie man einer Schule am besten hilft, und das Komitee und die Lehrer könnten anderen solche Tipps geben.

## **10. Budget und Finanzierungsplan (Text IPA)**

An dieser Stelle soll eine kurze Bemerkung zum Budget gemacht werden, um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen. IPA hat schon bei der Gründung beschlossen, die Verwaltungskosten minimal zu halten und dennoch absolute Transparenz zu garantieren. Die Organisation hat deshalb eine Limitierung aller nicht direkt projektbezogenen Ausgaben inklusive der Ausgaben für die direkte Projektbegleitung auf 25% (mit Ausnahme der bescheidenen Reisespesen) festgelegt. Das bedeutet, dass immer knapp 75% einer Spende direkt ins Projekt fließen und dass IPA mit 25% der Einnahmen alle Ausgaben, inklusive der Löhne, bestreiten muss. Was nach hohen Verwaltungskosten tönt, ist in Wahrheit äusserst bescheiden, wie verschiedene Fachleute immer wieder bestätigen. Während es bei Hilfswerken üblich ist, alle Löhne der Mitarbeitenden und oft sogar Materialkosten auf das Projekt zu rechnen, um den Prozentsatz bei den Verwaltungskosten künstlich zu senken, weist IPA die Lohnkosten transparent und korrekt aus (im Budget unter „IPA-Anteil für Projektbetreuung“). Die eigentlichen Verwaltungskosten lagen im Durchschnitt der letzten Jahre bei 8%. Das IPA-Team leistet, um die 25% einhalten zu können, noch immer zu rund 50% freiwillige Arbeit und garantiert so allen Spendern besonders schlanke Strukturen.

Alle Zahlen in den folgenden Budgets wurden von den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Enge berechnet.

## 10.1 Budgetübersicht

Nr.	Teilprojekt	Budget IPA	Eigenleistungen	Total
1.	Bau von zwei Schulzimmern	47'700.00	3'885.00	51'585.00
2.	Bau eines Doppelhauses für Lehrpersonen	45'300.00	2'625.00	47'925.00
3.	Bau einer Brücke	16'600.00	1'610.00	18'210.00
4.	Bücher und didaktisches Material	9'500.00	0.00	9'500.00
5.	Bau eines Brunnens	15'900.00	180.00	16'080.00
6.	Weiterbildung von 15 Lehrpersonen	4'700.00	0.00	4'700.00
	<b>Total Projektkosten</b>	<b>139'700.00</b>	<b>8'300.00</b>	<b>148'000.00</b>

## 10.2 Teilbudget Bau von zwei Schulzimmern mit Strom

Nr.	Ausgabe	Einheit	Menge	Preis	Total (CHF)
<b>A</b>	<b>Arbeitsmaterial</b>				
1.	Schubkarre	Stück	4	67.20	268.80
2.	Hacke mit Griff	Stück	2	6.30	12.60
3.	Schaufel	Stück	4	7.00	28.00
4.	Pinsel 6"	Stück	2	4.20	8.40
5.	Pinsel 2"	Stück	2	1.40	2.80
6.	Kalkpinsel	Stück	2	4.20	8.40
7.	Buschmesser	Stück	2	7.00	14.00
8.	Spitzhacke mit Griff	Stück	2	7.00	14.00
9.	Säge	Stück	1	8.40	8.40
10.	200 L Fass	Stück	1	49.00	49.00
11.	Stangen für Gerüst	Stück	25	5.60	140.00
12.	Holz 2"x6"x16" für Gerüst	Stück	20	6.30	126.00
13.	Holz 1"x8"x16" für Stabilisierung des Ringankers	Stück	25	5.60	140.00
	<i>Zwischentotal A</i>				820.40
<b>B</b>	<b>Bau des Hauses</b>				
1.	Zement	Kg	300	10.50	3'150.00
2.	Stabilisierungsdraht für Ziegel	Rolle	65	3.50	227.50
3.	60m Rolle von Drahtgeflecht	Rolle	2	420.00	840.00
4.	125 Mikron feuchtigkeitsbeständige Membran	Rolle	2	70.00	140.00
5.	Abdichtung	Rolle	8	11.20	89.60
6.	Verstärkungsstange 12Y x 12 Meter	Stück	35	11.20	392.00
7.	Verstärkungsstange R8 x 12 Meter	Stück	15	10.50	157.50
8.	Verbindungsdraht	Kg	12	7.00	84.00
9.	Verzinkter Eisendraht	Kg	25	7.00	175.00

10.	Holz (Dach) (2"x3"x16')	Stück	150	5.60	840.00
11.	Holz (Dach) (2"x6"x16)	Stück	160	6.30	1'008.00
12.	Holz (Frontbrett für Dachabschluss) (1"x8"x16")	Stück	35	5.60	196.00
13.	Verzinktes Blech 28, 15 Fuss lang	Stück	36	21.00	756.00
14.	Verzinktes Blech für Dachfirst 6 Fuss lang	Stück	20	7.00	140.00
15.	6" Nägel	Kg	30	2.80	84.00
16.	5" Nägel	Kg	25	2.80	70.00
17.	4" Nägel	Kg	25	2.80	70.00
18.	3" Nägel	Kg	15	2.80	42.00
19.	3" Dachnägel	Kg	30	3.50	105.00
20.	Stahlnägel	Kg	5	4.20	21.00
21.	Schutzanstrich für Holz	5l Kanne	4	35.00	140.00
22.	Mittel gegen Termiten	Flasche	2	28.00	56.00
23.	Türrahmen 1.22mm (900x2100mm)	Stück	3	105.00	315.00
24.	Schloss	Stück	3	4.20	12.60
25.	Kalk (50kg Sack)	Tasche	15	14.00	210.00
26.	Versiegelung	5l	4	35.00	140.00
27.	PVA Innenfarbe	5l	15	28.00	420.00
28.	Schwarze Farbe (Bitumastic)	5l	4	35.00	140.00
29.	Graue Farbe	5l	2	35.00	70.00
30.	Holzfarbe	5l	3	35.00	105.00
31.	Weisse Grundierungsfarbe	5l	8	35.00	280.00
32.	Weisse Farbe für Fenster- und Türrahmen	5l	5	35.00	175.00
33.	Weisse Farbe für Decke	5l	2	30.80	61.60
34.	Wandtafel Farbe	5l	2	35.00	70.00
35.	Ziegelversiegler	5l	15	30.80	462.00
36.	Terpentin	5l	4	28.00	112.00
37.	Fensterrahmen (Massanfertigung)	Stück	12	56.00	672.00
38.	Pinnwand (1200 x 2400mm)	Stück	4	22.40	89.60
39.	Schmirkelpapier rau	Stück	5	1.40	7.00
40.	Schmirkelpapier fein	Stück	5	1.40	7.00
41.	Fugenleim	Kg	20	7.00	140.00
42.	Schotter	Tonne	56	21.00	1'176.00
43.	Sand	Tonne	45	11.20	504.00
44.	Erinnerungstafel	Stück	1	56.00	56.00
45.	Transport der Materialien von Mzuzu nach Mwasukwe	Fahrten	2	210.00	420.00
46.	Transport des Schotters (7 Tonnen)	Fahrten	8	140.00	1'120.00
47.	Transport der Ziegel	Fahrten	15	42.00	630.00
48.	Transport des Sands	Fahrten	8	70.00	560.00
49.	Arbeitsaufwand	insgesamt	1	5'320.00	5'320.00
	<i>Zwischentotal B</i>				<i>22'058.40</i>
<b>C</b>	<b>Möbel</b>				
1.	Tischbank	Stück	60	63.00	3'780.00
2.	Lehrerpult	Stück	2	70.00	140.00
3.	Lehrerstuhl	Stück	2	28.00	56.00
4.	Sitzungstisch für Lehrer	Stück	4	70.00	280.00
5.	Stühle zum Sitzungstisch	Stück	8	28.00	224.00
6.	Bank	Stück	2	35.00	70.00
7.	Büchergestell	Stück	2	70.00	140.00
8.	Transport von Rumphu nach Mwasukwe	Fahrt	1	210.00	210.00
	<i>Zwischentotal C</i>				<i>4'900.00</i>
<b>D</b>	<b>Solarstrom</b>				

1.	Solaranlage	Set	1	2'100.00	2'100.00
2.	Lohnkosten für Installation	insgesamt	1	280.00	280.00
3.	Transport von Mzuzu nach Mwasukwe	Fahrt	1	112.00	112.00
	<i>Zwischentotal D</i>				<i>2'492.00</i>
	<i>Total der Teilprojekte A - D</i>				<i>30'270.80</i>
<b>Spesen für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>					
1.	Projektpräsentation	Person	40	4.20	168.00
2.	Saalmiete	Halle	1	21.00	21.00
3.	Anteil Büromaterialien	pauschal	1	224.00	224.00
4.	Anteil Kommunikation	pauschal	3	35.00	105.00
5.	Verpflegung	Tag	30	4.20	126.00
6.	Löhne Team DAMRA	Stunde	130	6.16	800.80
7.	Automiete	Tag	5	84.00	420.00
8.	Bankspesen	pauschal	1	21.00	21.00
	<i>Zwischentotal 1</i>				<i>32'156.60</i>
<b>Fahrt- und Fixkosten für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>					
9.	Anteil Fahrtkosten zum Projektort (für das Monitoring mit Motorrad)	pauschal	1	150.00	150.00
10.	Anteil Fixkosten Büro (Strom, Wasser, Bewachung)	pauschal	1	200.00	200.00
	<i>Zwischentotal 2</i>				<i>32'506.60</i>
<b>Unvorhergesehenes</b>					
11.	Reserve			7.50%	2'438.00
	<i>Zwischentotal 3</i>				<i>34'944.60</i>
<b>Mehrwertsteuer</b>					
12.	Malawische MwSt. (erlassen)			20.00%	0.00
	<i>Zwischentotal 4</i>				<i>34'944.60</i>
<b>IPA-Projektbegleitung in Malawi</b>					
13.	Anteilige Reisekosten IPA (für Abklärung und Projektbegleitung)	pauschal	1	830.40	830.40
	<i>Zwischentotal 5</i>			<i>75.00%</i>	<i>35'775.00</i>
<b>IPA-Projektbegleitung in der Schweiz</b>					
14.	Verwaltungskosten			8.00%	3'816.00
15.	Anteil für Projektbetreuung			17.00%	8'109.00
	<b>Projektsumme</b>			<b>100.00%</b>	<b>47'700.00</b>

### 10.3 Teilbudget Doppelhaus für Lehrpersonen

Nr.	Ausgabe	Einheit	Menge	Preis	Total (CHF)
<b>A</b>	<b>Arbeitsgeräte</b>				
1.	Schubkarre	Stück	2	67.20	134.40
2.	Hacke mit Griff	Stück	2	3.50	7.00
3.	Schaufel	Stück	2	7.00	14.00
4.	Pinsel 6"	Stück	2	4.90	9.80
5.	Pinsel 2"	Stück	2	2.80	5.60
6.	Kalkpinsel	Stück	2	4.90	9.80
7.	Buschmesser	Stück	2	7.00	14.00
8.	Spitzhacke mit Griff	Stück	2	7.70	15.40

9.	Säge	Stück	2	1.40	2.80
10.	200 L Fass	Stück	2	49.00	98.00
11.	Stangen für Gerüst	Stück	24	5.60	134.40
12.	Holz 2"x6"x16" für Gerüst	Stück	20	6.30	126.00
13.	Holz 1"x8"x16" für Stabilisierung des Ringankers	Stück	40	6.30	252.00
	<i>Zwischentotal A</i>				823.20
<b>B</b>	<b>Bau des Doppelhauses</b>				
1.	Zement	Sack	300	10.50	3'150.00
2.	Stabilisierungsdraht für Ziegel	Rolle	55	2.52	138.60
3.	60m Rolle von Drahtgeflecht	Rolle	2	420.00	840.00
4.	125 Mikron feuchtigkeitsbeständige Membran	Rolle	2	70.00	140.00
5.	Abdichtung	Rolle	4	11.20	44.80
6.	Verstärkungsstange 12Y x 12 Meter	Stück	30	7.84	235.20
7.	Verstärkungsstange R8 x 12 Meter	Stück	8	10.50	84.00
8.	Verbindungsdraht	kg	6	2.80	16.80
9.	Verzinkter Eisendraht	kg	20	7.00	140.00
10.	Holz (Dach) (2"x3"x16')	Stück	100	5.60	560.00
11.	Holz (Dach) (2"x6"x16')	Stück	110	6.30	693.00
12.	Holz (Stirnbrett)	Stück	28	6.30	176.40
13.	Wellblech 15 feet	Stück	90	14.00	1'260.00
14.	Wellblech 10 feet	Stück	45	12.60	567.00
15.	Wellblech 6 feet	Stück	16	6.30	100.80
16.	6" Nägel	kg	20	2.80	56.00
17.	5" Nägel	kg	20	2.80	56.00
18.	4" Nägel	kg	20	2.80	56.00
19.	3" Nägel	kg	15	2.80	42.00
20.	3" Dachnägel	kg	30	3.50	105.00
21.	Holzanstrich gegen Termiten	Kanne	3	35.00	105.00
22.	Mittel gegen Ameisen	Flasche	2	28.00	56.00
23.	Türrahmen	Stück	18	49.00	882.00
24.	Tür	Stück	10	63.00	630.00
25.	Türeinsatz	Stück	8	42.00	336.00
26.	Schubriegel	Stück	18	4.20	75.60
27.	Schloss	Stück	18	105.00	1'890.00
28.	Kalk	Sack	22	21.00	462.00
29.	Klarlack	5 l	5	35.00	175.00
30.	Farbe für Innenbemalung	5 l	10	30.80	308.00
31.	Bitumenfarbe	5 l	3	35.00	105.00
32.	Farbe Grau	5 l	4	35.00	140.00
33.	Grundanstrich für Holz	5 l	3	35.00	105.00
34.	Grundierung	5 l	4	35.00	140.00
35.	Farbe Weiss	5 l	4	35.00	140.00
36.	Ziegelversiegler	5 l	15	30.80	462.00
37.	Terpentine	5 l	8	28.00	224.00
38.	Fenster	Stück	16	42.00	672.00
39.	Sandpapier grob	Stück	10	1.40	14.00
40.	Sandpapier fein	Stück	5	1.40	7.00
41.	Fugenfüller	kg	5	7.00	35.00
42.	Schotter	Tonne	60	21.00	1'260.00
43.	Erinnerungstafel	Stück	1	56.00	56.00
44.	Transport für Materialien	Fahrt	2	210.00	420.00
45.	Transport für Schotter	Fahrt	6	140.00	840.00
46.	Transport für Sand	Fahrt	20	70.00	1'400.00
47.	Löhne der Arbeiter	pauschal	1	4'200.00	4'200.00

	<i>Zwischentotal B</i>				23'601.20
<b>C</b>	<b>Bau von zwei Latrinen</b>				
1.	Zement	kg	60	10.50	630.00
2.	Verstärkungsdraht	Rolle	20	2.80	56.00
3.	Stahlstange zur Verstärkung	Stück	3	10.50	31.50
4.	Draht	kg	1	3.50	3.50
5.	Wellblech	kg	2	7.00	14.00
6.	Holz (Dach) (2"x3"x16')	Stück	8	5.32	42.56
7.	Holz (Dach) (2"x6"x16')	Stück	3	6.30	18.90
8.	Holz für Fensterladen	Stück	4	5.32	21.28
9.	Holz für Abstecken des Geländes	Stück	4	5.60	22.40
10.	Sperrholz	Stück	2	10.50	21.00
11.	Holzschraube	Stück	1	1.40	1.40
12.	6" Nägel	kg	3	2.80	8.40
13.	4" Nägel	kg	2	2.80	5.60
14.	3" Dachnägel	kg	2	3.50	7.00
15.	PVC Röhre 110mm	m	6	14.00	84.00
16.	Holzanstrich gegen Termiten	Kanne	1	35.00	35.00
17.	Mittel gegen Ameisen	Flasche	1	28.00	28.00
18.	Türrahmen	Stück	2	35.00	70.00
19.	Tür	Stück	2	56.00	112.00
20.	Schloss	Stück	2	10.50	21.00
21.	Abluftröhre	Stück	2	9.10	18.20
22.	Kalk	Sack	1	28.00	28.00
23.	Schwarze Farbe	Eimer	1	39.20	39.20
24.	Lack	Eimer	1	39.20	39.20
25.	Grundanstrich weiss	Eimer	1	39.20	39.20
26.	Weisse Farbe	Eimer	1	39.20	39.20
27.	Terpentin	Flasche	1	35.00	35.00
28.	Materialtransport	Fahrt	1	210.00	210.00
29.	Ziegel	Stück	15'000	0.02	315.00
30.	Schotter	Tonne	10	21.00	210.00
31.	Transport von Ziegeln und Schotter	Fahrt	6	70.00	420.00
32.	Sand (inkl. Transport)	Fahrt	8	70.00	560.00
33.	Löhne der Arbeiter	pauschal	1	1'050.00	1'050.00
	<i>Zwischentotal C</i>				4'236.54
	<i>Total der Teilprojekte A - C</i>				28'660.94
	<b>Spesen für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>				
1.	Anteil Büromaterial	pauschal	1	35.00	35.00
2.	Anteil Kommunikation	pauschal	1	56.00	56.00
3.	Verpflegung	Tag	25	4.20	105.00
4.	Löhne Team DAMRA	Stunde	130	6.16	800.80
5.	Automiete	Tag	5	84.00	420.00
6.	Bankspesen	pauschal	2	28.00	56.00
	<i>Zwischentotal 1</i>				30'133.74
	<b>Fahrt- und Fixkosten für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>				
7.	Anteil Fahrtkosten zum Projektort (für das Monitoring mit Motorrad)	pauschal	1	150.00	150.00
8.	Anteil Fixkosten Büro (Strom, Wasser, Bewachung)	pauschal	1	200.00	200.00
	<i>Zwischentotal 2</i>				30'483.74
	<b>Unvorhergesehenes</b>				
9.	Reserve			7.50%	2'286.28

	Zwischentotal 3				32'770.02
	<b>IPA-Projektbegleitung in Malawi</b>				
10.	Anteilige Reisekosten IPA (für Abklärung und Projektbegleitung)	pauschal	1	1'204.98	1'204.98
	Zwischentotal 4			75.00%	33'975.00
	<b>IPA-Projektbegleitung in der Schweiz</b>				
11.	Verwaltungskosten			8.00%	3'624.00
12.	Anteil für Projektbetreuung			17.00%	7'701.00
	<b>Projektsumme</b>			<b>100.00%</b>	<b>45'300.00</b>

#### 10.4 Bau einer Brücke

Nr.	Ausgabe	Einheit	Menge	Preis	Total (CHF)
<b>A</b>	<b>Arbeitsmaterial</b>				
1.	Schubkarre	Stück	2	67.20	134.40
2.	Spitzhacke	Stück	2	8.40	16.80
3.	Hacke	Stück	4	6.30	25.20
4.	Eimer	Stück	4	3.50	14.00
5.	Axt	Stück	2	5.60	11.20
6.	Maurerhammer	Stück	2	8.40	16.80
7.	Metallsägebogen	Stück	1	6.30	6.30
8.	Metallsägeblatt	Stück	1	2.10	2.10
9.	Hammer (8kg)	Stück	2	11.20	22.40
10.	Zimmermannshammer	Stück	2	8.40	16.80
11.	Bogensäge (Halterung)	Stück	1	11.20	11.20
12.	Bogensägeblatt	Stück	2	3.50	7.00
13.	Stemmeisen	Stück	2	7.70	15.40
14.	Schaufel	Stück	2	7.00	14.00
15.	Materialtransport	Fahrt	1	140.00	140.00
16.	Fass	Stück	1	49.00	49.00
	Zwischentotal A				502.60
<b>B</b>	<b>Konstruktionsmaterial</b>				
1.	Verstärkungsstange	Stück	10	11.20	112.00
2.	Brett	Stück	100	6.30	630.00
3.	Mittel gegen Termiten	Kanne	3	35.00	105.00
4.	Nägeln (6")	Kg	50	2.80	140.00
5.	Nägeln (5")	Kg	50	2.80	140.00
6.	Zement	Säcke	140	10.50	1'470.00
7.	Sand	Tonne	50	14.00	700.00
8.	Stangen für Gerüst	Stück	25	5.60	140.00
9.	Steine	Tonne	40	21.00	840.00
10.	Materialtransport	Fahrt	1	210.00	210.00
11.	Transport des Sandes	Fahrt	10	70.00	700.00
12.	Transport der Steine	Fahrt	4	42.00	168.00
13.	Löhne der Arbeiter	pauschal	1	3'500.00	3'500.00
	Zwischentotal B				8'855.00
	Total der Teilprojekte A + B				9'357.60
	<b>Spesen für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>				
1.	Sitzungen und Gespräch vor Ort mit Behörden, um Standort der Brücke festzulegen	pauschal	1	105.00	105.00

2.	Anteil Bürokosten	pauschal	1	21.00	21.00
3.	Anteil Kommunikation	pauschal	1	42.00	42.00
4.	Verpflegung	Tage	20	4.20	84.00
5.	Löhne Team DAMRA	Stunden	150	6.16	924.00
6.	Bankspesen	Monate	2	7.00	14.00
7.	Automiete für Projektbesuche	Fahrt	6	84.00	504.00
	<b>Zwischentotal 1</b>				<b>11'051.60</b>
	<b>Fahrt- und Fixkosten für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>				
8.	Anteil Fahrtkosten zum Projektort (für das Monitoring mit Motorrad)	pauschal	1	60.00	60.00
9.	Anteil Fixkosten Büro (Strom, Wasser, Bewachung)	pauschal	1	80.00	80.00
	<b>Zwischentotal 2</b>				<b>11'191.60</b>
	<b>Unvorhergesehenes</b>				
10.	Reserve			7.50%	839.37
	<b>Zwischentotal 3</b>				<b>12'030.97</b>
	<b>Mehrwertsteuer</b>				
11.	Malawische MwSt. (erlassen)			20.00%	0.00
	<b>Zwischentotal 4</b>				<b>12'030.97</b>
	<b>IPA-Projektbegleitung in Malawi</b>				
12.	Anteilige Reisekosten IPA (für Abklärung und Projektbegleitung)	pauschal	1	419.03	419.03
	<b>Zwischentotal 5</b>			<b>75.00%</b>	<b>12'450.00</b>
	<b>IPA-Projektbegleitung in der Schweiz</b>				
13.	Verwaltungskosten			8.00%	1'328.00
14.	Anteil für Projektbetreuung			17.00%	2'822.00
	<b>Projektsumme</b>			<b>100.00%</b>	<b>16'600.00</b>

### 10.5 Teilbudget Bücher und didaktisches Material

Nr.	Ausgabe	Einheit	Menge	Preis	Total (CHF)
<b>A</b>	<b>Bücher und didaktisches Material</b>				
1.	Chichewa (Sprachbücher) für 1.- 5. Klassen	Stück	150	2.45	367.50
2.	Mathematik 1. - 5. Klasse	Stück	150	2.80	420.00
3.	Englisch 1. - 5. Klasse	Stück	150	2.94	441.00
4.	Chichewa 6. - 8. Klasse	Stück	90	2.52	226.80
5.	Mathematik 6. - 8. Klasse	Stück	90	3.50	315.00
6.	Englisch 6. - 8. Klasse	Stück	90	3.36	302.40
7.	Flip Charts	Rolle	5	5.60	28.00
8.	Ordner klein	Stück	4	2.80	11.20
9.	Ordner gross	Stück	6	3.50	21.00
10.	Abdeckband	Stück	6	2.10	12.60
11.	Klebeband	Stück	6	1.40	8.40
12.	Heftklammern	Schachtel	4	1.40	5.60
13.	Lineal	Stück	150	0.28	42.00
14.	Papier	Stück	7	5.60	39.20
15.	Stecknadeln	Schachtel	1	4.90	4.90
16.	Bostitch	Stück	1	14.00	14.00
17.	Kreide	Stück	50	0.98	49.00

18.	Leuchtstift	Schachtel	5	1.68	8.40
19.	Grosses Lineal für Wandtafel	Stück	2	5.53	11.06
20.	Glocke	Stück	1	49.00	49.00
21.	Leim	Flasche	3	1.68	5.04
22.	Lehrerausgaben der Bücher	Stück	36	5.60	201.60
23.	Vorlage für Übungsheft	Stück	24	2.80	67.20
24.	Staublappen	Stück	16	2.10	33.60
25.	Instrumente für Mathematik (Zirkel usw.) für Wandtafel	Set	8	5.60	44.80
26.	Notizheft	Stück	200	1.40	280.00
27.	Kugelschreiber	Schachtel	50	5.60	280.00
28.	Bleistifte	Schachtel	100	1.05	105.00
29.	Gummi	Schachtel	50	2.10	105.00
30.	Farbstifte	Schachtel	50	1.40	70.00
31.	Mathematische Instrumente für Schüler	Stück	100	3.50	350.00
32.	Ball	Stück	4	25.20	100.80
33.	Pfeife für Sport	Stück	2	7.00	14.00
34.	Didaktisches Material	pauschal	1	1'400.00	1'400.00
35.	Materialtransport	Fahrt	1	280.00	280.00
36.	Anleitung Mother's group	pauschal	1	140.00	140.00
	<i>Zwischentotal did. Material</i>				<i>5'854.10</i>
	<b>Spesen für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>				
1.	Anteil Büromaterial	pauschal	1	14.00	14.00
2.	Anteil Kommunikation	pauschal	1	21.00	21.00
3.	Verpflegung	Tag	2	4.20	8.40
4.	Lohn für IPA-Partner in Malawi (für Projektbegleitung)	Std.	60	6.16	369.60
5.	Automiete für Einkauf in Mzuzu	Tag	2	84.00	168.00
6.	Bankspesen	pauschal	1	7.00	7.00
	<i>Zwischentotal 1</i>				<i>6'442.10</i>
	<b>Fahrt- und Fixkosten für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>				
7.	Anteil Fahrtkosten zum Projektort (für das Monitoring mit Motorrad)	pauschal	1	40.00	40.00
8.	Anteil Fixkosten Büro (Strom, Wasser, Bewachung)	pauschal	1	60.00	60.00
	<i>Zwischentotal 2</i>				<i>6'542.10</i>
	<b>Unvorhergesehenes</b>				
9.	Reserve			5.00%	327.11
	<i>Zwischentotal 3</i>				<i>6'869.21</i>
	<b>IPA-Projektbegleitung in Malawi</b>				
10.	Anteilige Reisekosten IPA (für Abklärung und Projektbegleitung)	pauschal	1	255.79	255.79
	<i>Zwischentotal 4</i>			<i>75.00%</i>	<i>7'125.00</i>
	<b>IPA-Projektbegleitung in der Schweiz</b>				
11.	Verwaltungskosten			8.00%	760.00
12.	Anteil für Projektbetreuung			17.00%	1'615.00
	<b>Projektsumme</b>			<b>100.00%</b>	<b>9'500.00</b>

## 10.6 Teilprojekt Bau eines Brunnens

Nr.	Ausgabe	Einheit	Menge	Preis	Total (CHF)
<b>A Hydrologisches Gutachten</b>					
1.	Analyse und Gutachten	pau-schal	1	392.00	392.00
2.	Benzin für Fahrten nach Mwasukwe	pau-schal	1	84.00	84.00
	<i>Zwischentotal A</i>				<i>476.00</i>
<b>B Bohrung und Installation</b>					
1.	Sitzung mit Hydrologen und Bevölkerung um Standort zu klären	pau-schal	1	140.00	140.00
2.	Bohrung und Schalung des Schachts	pau-schal	1	4'410.00	4'410.00
	<i>Zwischentotal B</i>				<i>4'550.00</i>
<b>C Installation der Pumpe</b>					
1.	Afridev-Pumpe	Stück	1	683.20	683.20
2.	63 mm PVC-Röhren	Stück	20	21.00	420.00
3.	Klebstoff	Flasche	2	8.40	16.80
4.	Löhne für Arbeiter	pau-schal	1	350.00	350.00
5.	Materialtransporte	pau-schal	1	210.00	210.00
	<i>Zwischentotal C</i>				<i>1'680.00</i>
<b>D Umgebungsarbeiten</b>					
1.	Zement	Stück	45	10.50	472.50
2.	Verstärkungsdraht	Paar	20	2.10	42.00
3.	Holz	Stück	10	5.60	56.00
4.	Stahltüre	Stück	2	49.00	98.00
5.	Nägeln	kg	2	2.10	4.20
6.	Transport	pau-schal	1	280.00	280.00
7.	Löhne der Arbeiter	pau-schal	1	280.00	280.00
8.	Schubkarre	Stück	1	67.20	67.20
9.	Schaufel	Stück	1	7.00	7.00
10.	Transport von Sand	Fahrt	2	70.00	140.00
11.	Erinnerungstafel	Stück	1	56.00	56.00
	<i>Zwischentotal D</i>				<i>1'502.90</i>
<b>E Ausbildung des Verwaltungskomitees</b>					
1.	Lohn für zwei Spezialisten	pau-schal	1	350.00	350.00
2.	Verpflegung DAMRA-Team	Mahlzeit	10	4.20	42.00
3.	Verpflegung für zwei Spezialisten	Mahlzeit	10	4.20	42.00
4.	Benzin für Fahrten nach Mwasukwe	l	50	1.26	63.00
5.	Papier	Pack	2	5.60	11.20
6.	Bleistifte	Pack	1	2.80	2.80
7.	Flip Chart	Stück	1	2.80	2.80
8.	Notizheft	Pack	25	0.14	3.50
9.	Kugelschreiber	Stück	25	0.14	3.50
10.	Klebeband	Stück	1	2.80	2.80
11.	Saalmiete	Tag	5	7.00	35.00
	<i>Zwischentotal E</i>				<i>558.60</i>
<b>F Verbrauchsmaterial</b>					
1.	Tauchkolben	pau-schal	1	16.80	16.80
2.	Ventil	Stück	1	14.00	14.00

3.	Stabzentralisierer	Stück	5	4.20	21.00
4.	Lagerbuchse	Stück	5	3.50	17.50
5.	Dichtung	Pack	5	1.40	7.00
6.	Instrument für das Herausfischen des Seils	Stück	1	21.00	21.00
7.	Klebemittel	Pack	1	7.00	7.00
	<i>Zwischentotal F</i>				<i>104.30</i>
<b>G Wasseranalyse</b>					
1.	Analyse des Wassers im Labor	pau-schal	1	210.00	210.00
2.	Transport der Spezialisten und der Probe	pau-schal	1	56.00	56.00
	<i>Zwischentotal G</i>				<i>266.00</i>
	<i>Total der Teilprojekte A - G</i>				<i>9'137.80</i>
<b>Spesen für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>					
1.	Anteil Büromaterial	pau-schal	1	56.00	56.00
2.	Anteil Kommunikation	pau-schal	1	56.00	56.00
3.	Informationsveranstaltung mit Distriktsleitung	Person	40	4.20	168.00
4.	Saalmiete	Saal	1	21.00	21.00
5.	Löhne Team DAMRA	Stunde	100	6.16	616.00
6.	Verpflegung	pau-schal	30	4.20	126.00
7.	Bankspesen	pau-schal	1	21.00	21.00
8.	Automiete für Projektbesuche	Tag	4	84.00	336.00
	<i>Zwischentotal 1</i>				<i>10'537.80</i>
<b>Fahrt- und Fixkosten für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>					
9.	Anteil Fahrtkosten zum Projektort (für das Monitoring mit Motorrad)	pau-schal	1	80.00	80.00
10.	Anteil Fixkosten Büro (Strom, Wasser, Bewachung)	pau-schal	1	100.00	100.00
	<i>Zwischentotal 2</i>				<i>10'717.80</i>
<b>Unvorhergesehenes</b>					
11.	Reserve			7.50%	803.84
	<i>Zwischentotal 3</i>				<i>11'521.64</i>
<b>Mehrwertsteuer</b>					
12.	Malawische MwSt. (erlassen)			20.00%	0.00
	<i>Zwischentotal 4</i>				<i>11'521.64</i>
<b>IPA-Projektbegleitung in Malawi</b>					
13.	Anteilige Reisekosten IPA (für Abklärung und Projektbegleitung)	pau-schal	1	403.37	403.37
	<i>Zwischentotal 5</i>			75.00%	<i>11'925.00</i>
<b>IPA-Projektbegleitung in der Schweiz</b>					
14.	Verwaltungskosten			8.00%	1'272.00
15.	Anteil für Projektbetreuung			17.00%	2'703.00
	<b>Projektsumme</b>			<b>100.00%</b>	<b>15'900.00</b>

### 10.7 Teilprojekt Weiterbildung von 15 Lehrpersonen

Nr.	Ausgabe	Einheit	Menge	Preis	Total (CHF)
<b>A</b>	<b>Weiterbildung für 15 Lehrpersonen</b>				
1.	Kosten für Ausbildner	Tag	10	70.00	700.00
2.	Papier	Bogen	4	5.60	22.40
3.	Flip Chart	Rolle	3	4.90	14.70
4.	Handbuch	Stück	15	5.60	84.00
5.	Notizblock	Stück	15	1.40	21.00
6.	Kugelschreiber	Stück	15	0.21	3.15
7.	Fahrtspesen für Ausbildner	Liter	50	1.40	70.00
8.	Unterkunft und Verpflegung Ausbildner (Motel)	Nacht	10	42.00	420.00
9.	Essen und Getränke ganze Gruppe während dem Tag	Mahlzeit	170	7.00	1'190.00
	<i>Zwischentotal Weiterbildung</i>				2'525.25
	<b>Spesen für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>				
1.	Anteil Büromaterial	pauschal	1	21.00	21.00
2.	Anteil Kommunikation	pauschal	1	28.00	28.00
3.	Verpflegung Team DAMRA	Mahlzeit	5	4.20	21.00
4.	Verpflegung District Education Manager (für Besuche und Kontrolle)	Mahlzeit	5	4.20	21.00
5.	Lohn für IPA-Partner in Malawi (für Projektbegleitung)	Std.	50	6.16	308.00
6.	Automiete für Projektbegleitung	Tag	2	84.00	168.00
7.	Bankspesen	pauschal	1	7.00	7.00
	<i>Zwischentotal 1</i>				3'099.25
	<b>Fahrt- und Fixkosten für Projektbegleitung des IPA-Partners in Malawi</b>				
8.	Anteil Fahrtkosten zum Projektort (für das Monitoring mit Motorrad)	pauschal	1	30.00	30.00
9.	Anteil Fixkosten Büro (Strom, Wasser, Bewachung)	pauschal	1	40.00	40.00
	<i>Zwischentotal 2</i>				3'169.25
	<b>Unvorhergesehenes</b>				
10.	Reserve			5.00%	158.46
	<i>Zwischentotal 3</i>				3'327.71
	<b>IPA-Projektbegleitung in Malawi</b>				
11.	Anteilige Reisekosten IPA (für Abklärung und Projektbegleitung)	pauschal	1	197.29	197.29
	<i>Zwischentotal 4</i>			75.00%	3'525.00
	<b>IPA-Projektbegleitung in der Schweiz</b>				
12.	Verwaltungskosten			8.00%	376.00
13.	Anteil für Projektbetreuung			17.00%	799.00
	<b>Projektsumme</b>			<b>100.00%</b>	<b>4'700.00</b>

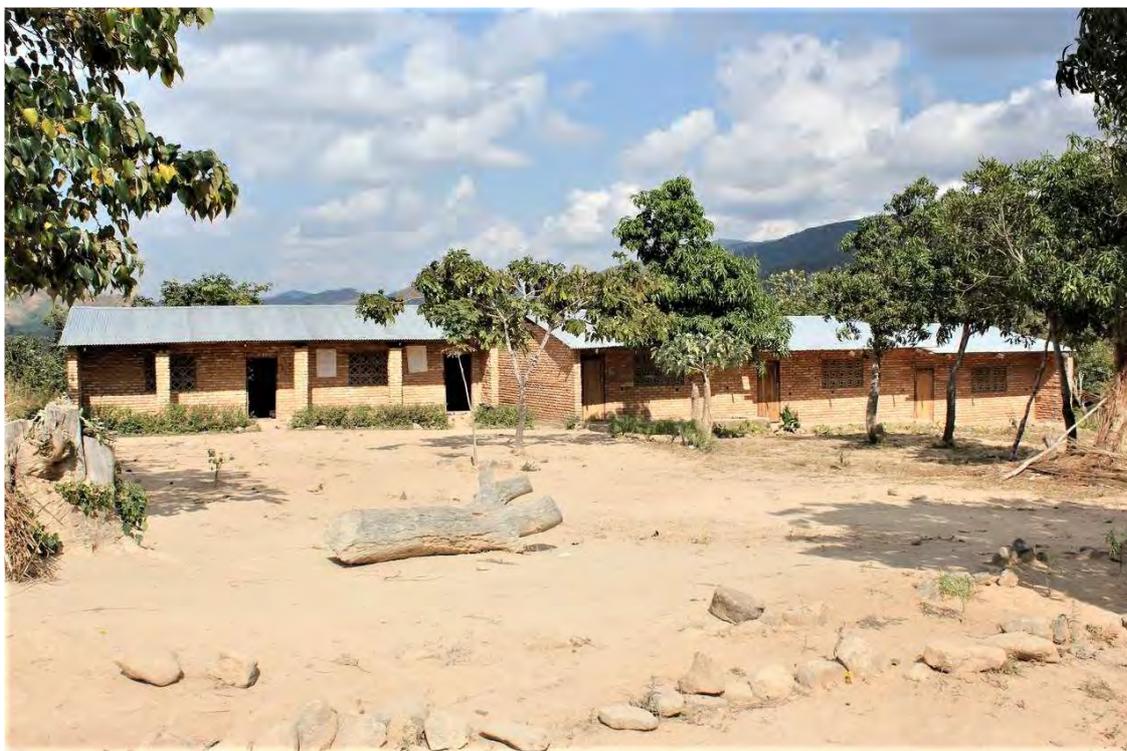
### 10.8 Eigenleistungen der Bevölkerung

Die Eigenleistungen der Einwohner haben wir im Überblick (10.1) zusammengefasst. Sie bestehen meistens aus Hilfsarbeiten wie Sand sammeln, Wasser zur Baustelle bringen usw. Für jede Arbeitsstunde wurde ein "Lohn" angenommen.

### 10.9 Finanzierungsplan

Nr.	Spender	Einnahmen / Schätzungen
1.	Kuchenverkauf am Elternabend	650.00
2.	Foodfestival an Schule	1'500.00
3.	Sponsorenlauf	3'000.00
4.	Punschverkauf in Schule	400.00
5.	Bar am Hausfest	800.00
6.	Kirchenpflege Kirche Dreikönige	3'000.00
7.	Gottesdienst Dreikönigskirche	500.00
8.	Briefliche Sammlung	15'000.00
9.	Swissair Kinderhilfe	Antrag gestellt
14.	ABZ Stiftung	Antrag wird im Februar gestellt
10.	Ref. Kirche Wollishofen	300.00
11.	Ref. Kirche Thalwil	300.00
12.	Ref. Kirche Witikon	300.00
13.	Kath. Kirche Höngg	300.00
16.	Diverse weitere Kirchen	Anfragen laufen
15.	Diverse Service-Clubs	Anfragen laufen
17.	Gemeinde Wettswil	Anfrage läuft
18.	Verschiedene Firmen	Anfragen laufen
19.	Verschiedene weitere Stiftungen	Anfragen laufen
	<b>Total Einnahmen für Projekt</b>	<b>26'050.00</b>

## 11. Fotos



*Diese Schulhäuser haben die Eltern selber gebaut*



*Die Gebäude sind aber nicht gut gemacht worden*



*Das kleinere Haus hat zwei Zimmer, das grössere drei, aber es sollten acht Klassen sein*



*Besonders schlecht ist der Übergang von den Mauern zu Dach geworden*



*Die Kinder sassen bis zum September 2019 auf dem Boden. Aber IPA hat dafür ein kleines Projekt gemacht und Möbel gebracht*



*Das ist die Wohnung des Direktors. Die anderen müssen in noch primitiveren Hütten leben*



*Im Bild zu sehen ist das "Badezimmer" des Direktors*



*Hier steht er vor seiner Küche, die nie fertig geworden ist*



*Das ist die Küche eines ausgebildeten Lehrers*



*Und das ist seine Toilette*



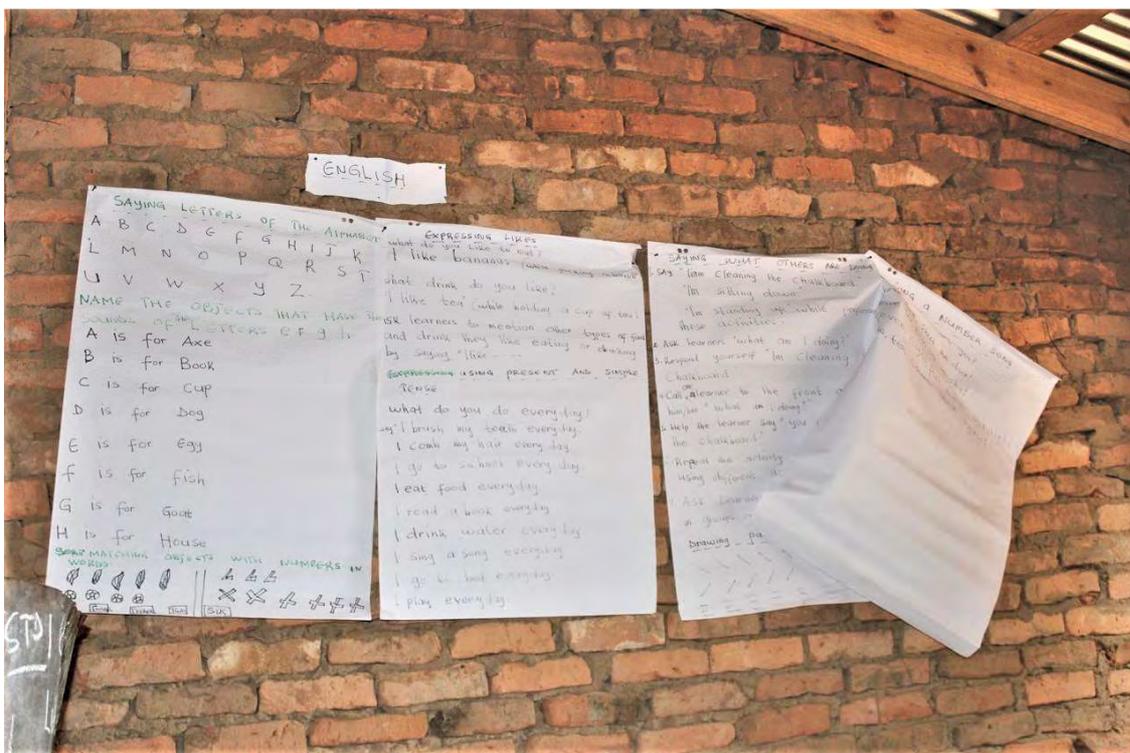
*So sieht es im Wohnzimmer eines Assistant teachers aus*



*Der Fluss trennt viele Kinder von der Schule. In der Trockenzeit ist er kein Problem, aber in der Regenzeit können die Schülerinnen und Schüler nicht über den Fluss*



*Es gibt auch fast keine Bücher und kein Material zum Lernen*



Die Lehrer schreiben manchmal selber solche Plakate für die Kinder



In den neuen Zimmern braucht es auch gute Wandtafeln



*Die Lehrer geben sich Mühe, aber nur zwei von fünf sind für die Arbeit ausgebildet*



*IPA hat die Schule schon mehrmals besucht (rechts der Direktor der Schule)*



*Alle Probleme wurden genau besprochen. Hier sieht man Flument Mkinga, unseren Partner*



*Viele Kinder und Eltern kamen zur letzten Sitzung im Juli 2019*



*Als die Eltern gehört haben, dass wir ein Projekt machen möchten, haben sie gleich angefangen, Ziegel herzustellen*



*Die Eltern haben auch immer wieder Latrinen gebaut*



Unsere Klasse auf der Exkursion in Genf



Mit der Geldsammlung haben wir schon begonnen